
Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

23 · 2019

Inhalt / Contents

Vorwort / Foreword.....	2
Wo ist die „Hohe Höhle über der Größten Höhle“ in Kizil? Versuch einer Bestimmung des exakten Ursprungsortes der Malereifragmente III 8373a & b der zentralasiatischen Sammlung des Museums für Asiatische Kunst, Berlin <i>Ines Konczak-Nagel</i>	4
Conversion and Magic: New Observations about Buddhist paintings from Kucha and Dunhuang <i>Lilla Russell-Smith</i>	16
Die Fotosammlung Zentralasien des Museums für Asiatische Kunst wächst <i>Caren Dreyer</i>	35
Die Avatāras Viṣṇus in Indien und bei den Khmer <i>Adalbert J. Gail</i>	45
Vessantara-Malereien in Sri Lanka: Eine umfassende Darstellung des Jātakas im Kloster Aśokarama <i>Rolf Heinrich Koch</i>	61
Nachruf Rolf Kelterborn <i>Caren Dreyer</i>	91
Autoren / Contributors 2019.....	93
Mitglieder der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst 2019.....	94
Impressum / Imprint	96

Vorwort / Foreword

Liebe Freunde der indo-asiatischen Kunst, liebe Förderer,

auch für die mittlerweile 23. Ausgabe unserer Zeitschrift konnten wir namhafte Autorinnen und Autoren gewinnen, die Ihnen einen Einblick in die vielschichtige Kunst des indo-asiatischen Kulturraums vermitteln. Das diesjährige Heft widmet sich neben Beiträgen zu buddhistischen Wandmalereien Sri Lankas und einigen kunstvollen Skulpturen aus Indien und Kambodscha schwerpunktmäßig der Kunst- und Kulturgeschichte Zentralasiens. Dies ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass das Museum für Asiatische Kunst, wenn es sich 2021 mit seinen neuen Galerien im Humboldt Forum präsentiert, auch hier einen Fokus auf seine herausragende Zentralasien-sammlung legen wird. Die neue Dauerausstellung der so genannten Turfan-Sammlung wird durch eine weitere rekonstruierte buddhistische Kulthöhle und beeindruckende, öffentlich zugängliche Schaudspots bereichert werden.

Seit Beginn des Erscheinens der IAZ im Jahr 1997 hat sich stets Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling als Vorsitzender der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst e.V. an Sie gewandt. Im Mai dieses Jahres erfolgte ein Wechsel im Vorstand.

Es ist uns deshalb ein besonderes Anliegen, Herrn Prof. Schwarz-Schilling und seinem ebenfalls ausgeschiedenen, langjährigen Mitstreiter und Stellvertreter, Dr. Dietrich Mahlo, noch einmal herzlich für ihre geleistete Arbeit zur Förderung der Künste Asiens im Allgemeinen und zur Förderung des Museums für Asiatische Kunst im Besonderen zu danken. Herr Dr. Mahlo wird dem Redaktionsteam und dem Museum auch weiterhin als wissenschaftlicher Berater für den Bereich Südostasien zur Verfügung stehen.

Auf Vorschlag des neu gewählten Vorstandes wurden die beiden Gründungsväter von der Mitgliederversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das Redaktionsteam wurde um Dr. Caren Dreyer, Dr. Ines Konczak-Nagel und Dr. Uta Schröder erweitert. Ihnen und den anderen Mitgliedern des Redaktions-

Dear friends of Indo-Asian art, dear patrons,

for the meanwhile 23rd edition of our journal, we were able to win well-known authors, who will give you an insight into the complex art of the Indo-Asian cultural area. Beside articles on Buddhist murals of Sri Lanka and some ornate sculptures from India and Cambodia, this year's issue focuses on the art and cultural history of Central Asia. This is not least due to the fact that the Museum of Asian Art, when presented with its new galleries in the Humboldt Forum in 2021, will focus on its outstanding collection of Central Asia. The new permanent exhibition of the so-called Turfan collection will be enriched by another reconstructed Buddhist cult cave and impressive storage areas open to visitors.

Since the first publication of the IAZ in 1997, Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling as Chairman of the Society for Indo-Asian Art e.V. has addressed you. In May of this year, there was a change in the association's board.

It is therefore of special concern to us, to thank Prof. Schwarz-Schilling and his also retired, longtime collaborator and deputy, Dr. Dietrich Mahlo, once again for their work in promoting the arts of Asia in general and for promoting the Museum of Asian Art in particular. Dr. Mahlo will continue to serve the editorial team and the museum as scientific advisor in the field of Southeast Asian Art.

Following the suggestion of the newly elected board, the two founding fathers were unanimously appointed honorary members by the members' meeting.

The editorial team was expanded by Dr. Caren Dreyer, Dr. Ines Konczak-Nagel and Dr. Uta Schröder. They and the other members of the editorial team as well as Ms. Ines Buschmann, working in the background for all organizational matters of the society, deserve special thanks.

Since its foundation 25 years ago, the Berlin Society for Indo-Asian Art has been developing steadily and with it the appearance and orientation of our magazine. The monthly *Jour fixe* with its lectures and the opportunity for direct scholarly exchange of experts, collectors and lov-



*Verabschiedung der langjährigen GIAK-Vorsitzenden.
Foto: © Manuela Mangold*

teams sowie der im Hintergrund wirkenden Kraft für alle organisatorischen Belange des Fördervereins, Frau Ines Buschmann, gilt unser besonderer Dank.

Unsere Gesellschaft hat sich seit ihrer Gründung vor 25 Jahren stetig weiter entwickelt und mit ihr auch Erscheinungsbild und Ausrichtung unserer Zeitschrift. Der monatliche Jour fixe mit seinen Vorträgen und der Möglichkeit zum unmittelbarem Austausch von Experten, Sammlern und Liebhabern Süd- und Südostasiens und seinen Künsten wird auch weiter im Mittelpunkt der Aktivitäten der GIAK stehen, denn kein virtueller Chatroom kann den lebendigen persönlichen Austausch ersetzen.

Dennoch ist es unser Anliegen, uns auch digital weiterzuentwickeln, nicht zuletzt um die Inhalte der Zeitschrift und der Museumsarbeit international zugänglicher zu machen.

Mitgliederreisen werden weiterhin im Fokus stehen, wobei wir zukünftig neben den Mitgliederreisen nach Asien vermehrt auch Besuche von Museen und Sammlern in enger Zusammenarbeit mit dem Museum anbieten wollen, um das lebendige Miteinander zu fördern.

*Prof. Dr. Felix Gross, Vorsitzender der Gesellschaft
für indo-asiatische Kunst und
Raffael Dedo Gadebusch, Leiter des Museums
für Asiatische Kunst und Koordinator der
asiatischen Kunstsammlungen im Humboldt Forum*

ers of South and Southeast Asia and its arts will continue to be at the heart of the GIAK's activities, as no virtual chat room can replace a lively personal exchange.

Nevertheless, it is our concern to develop further also in terms of digital approaches, not least in order to make the content of the journal and the museum work more internationally accessible.

Membership tours will continue to be the focus of attention. In future, in addition to our trips to Asia, we will increasingly also offer visits to museums and collectors in close cooperation with the Asian Art Museum, in order to promote a fruitful interaction.

*Prof. Dr. Felix Gross, Chairman of the
Society for Indo-Asian Art and
Raffael Dedo Gadebusch, Head of the Asian Art
Museum Berlin and Coordinator of the Asian Art
Collections in the Humboldt Forum*

Autoren / Contributors

Dr. Caren DREYER, geboren 1948, Promotion an der Universität Hamburg 1982 (Indologie, Tibetologie und Indische Kunstgeschichte), arbeitet seit 2001 als freie Mitarbeiterin am Museum für Indische und später Asiatische Kunst mit dem Schwerpunkt Zentralasien. Publikationen: 2002 *Dokumentation der Verluste Band III: Museum für Indische Kunst*, 2006–2012 mehrere Aufsätze zu deutschen und russischen Zentralasienexpeditionen sowie der Sammlungsgeschichte, 2011 *Albert Grünwedel, Zeichnungen und Bilder von der Seidenstraße*, 2015 *Abenteuer Seidenstrasse: die Berliner Turfan-Expeditionen 1902–1914*.

<mail@carendreyer.de>

Univ.-Prof. i.R. Dr. Adalbert J. GAIL, geboren 1941; 1968 Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität, München; 1972–1973 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Indische Kunst Berlin; 1978 Habilitation für Indische Philologie und Indische Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin; 1974–2006 Professor für Indische Kunstgeschichte an der FU Berlin; Dekan am Fachbereich Altertumswissenschaften der FU von 1989 bis 1991; seit 1995 Gastprofessor an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag; 2006–2014 Lehraufträge an der FU Berlin; seit 2015 Angkor-Forschung: „Hinduismus – Pantheon und Ikonographie“.

<adalbert.gail@fu-berlin.de>

Dr. Rolf Heinrich Koch studierte Indologie, Tibetologie und Buddhistische Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, mit den Schwerpunkten Sanskrit, Pali, Prakrit und Tibetisch. 1990 wurde er mit einer Arbeit über die in Prakrit verfasste Kommentarliteratur der Jainas promoviert: Eine kritische Textedition nebst kommentierter Übersetzung der in der Namaskāra-vyākhyā überlieferten Erzählungen. Während eines Aufenthaltes in Sri Lanka im Jahre 1999 kam es zu den ersten Begegnungen mit den aus den früheren Universitätsstudien bekannten Jātaka-Malereien, deren singhalesische Parallelen nur zu einem kleinen Teil dokumentiert sind. Neben der Entschlüsselung der szenischen Darstellungen gilt sein Interesse den Ähnlichkeiten zwischen dem Jaina-Prakrit und den Prakritismen in der singhalesischen Literatursprache, die sich zusammensetzt aus dem prakritischen Elu und den aus dem Sanskritwortschatz entlehnten Wörtern. Bemerkenswert ist auch, dass die singhalesische Umgangs-

sprache durch zahlreiche Lehnwörter aus dem Tamil bereichert wurde. Seit 2000 verbringt Herr Koch zum Zwecke weiterer Feldstudien jährlich mehrere Monate in Sri Lanka.

<rolfheiner.koch@gmail.com>

Dr. Ines KONCZAK-NAGEL studierte Indische Kunstgeschichte, Indische Philologie und Soziologie an der Freien Universität Berlin und wurde mit einer Dissertation über buddhistische Wandmalereien Zentralasiens an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert (2014). Sie war zunächst als Volontärin, später als Gastwissenschaftlerin einige Jahre am Museum für Asiatische Kunst, Berlin, tätig (2003–2004, 2012–2015) und lehrte zwei Semester südasiatische Kunstgeschichte an der Universität Leipzig (2013–2014). Seit Januar 2016 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Buddhistische Wandmalereien der Kuča-Region an der Nördlichen Seidenstraße“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Seit 2019 ist Frau Konczak-Nagel Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V.

<i.konczak@gmx.de>

Dr. Lilla RUSSELL-SMITH born in Budapest studied Art History, History and Chinese at the Lóránd Eötvös University in Budapest and Chinese Language and Art and Archaeology of Asia at the School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London (PhD 2001, dissertation published as Russell-Smith, 2005). She co-founded the Circle of Inner Asian Art (CIAA) at SOAS co-edited its Newsletter (London, 1995–2005) and was founding co-editor of the *Journal of Inner Asian Art and Archaeology* (Turnhout, 2006–2016). She was also lecturer on Buddhist art and Dunhuang art at the Sotheby's Institute of Art and at Christie's Education in London. She co-ordinated the digitisation project of the Dunhuang paintings at the British Museum (2001–2002) and catalogued the historical photo collection of Aurel Stein at the Hungarian Academy of Sciences in Budapest in collaboration with the British Museum and the British Library (vol. 1: 2002, vol. 2: 2007). Since 2007 she has been Curator for Central Asian Art at the Museum für Asiatische Kunst, Berlin, where she has co-curated exhibitions on Tibet (Klohe/ Russell-Smith 2013) and the Silk Road (Russell-Smith/Konczak-Nagel 2016).

<l.russell-smith@smb.spk-berlin.de>

Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

23 · 2019

IMPRESSUM / IMPRINT

Indo-Asiatische Zeitschrift. Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst. ISSN 1434-8829.

© 2019 Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V. (Herausgeber).

Website: <http://www.giak.org>

Die *Indo-Asiatische Zeitschrift* erscheint jährlich.

Mitglieder erhalten die Publikation kostenlos, für

Nichtmitglieder beträgt der Preis EUR 13,00, bei

Doppelnummern EUR 22,00. Ältere Ausgaben können

über die unten genannte Bezugsadresse bezogen werden.

Redaktion / Editing

Raffael Dedo Gadebusch, Gerd J.R. Mevissen,

Dr. Ines Konczak-Nagel, Dr. Uta Schröder

Wissenschaftliche Berater

Dr. Caren Dreyer, Dr. Dietrich Mahlo

Lektorat / Editing

Uta Schröder

Satz / Layout

Rainer Kuhl, EB-Verlag Dr. Brandt

ISBN

978-3-86893-324-6

Herstellung und Druck / Manufacturing & print

Westermanndruck, Zwickau

Bezugsadresse/ Copies available from

EB-Verlag Dr. Brandt, Jägerstraße 47, 13595 Berlin

Tel. (030) 68977233, Fax (030) 91607774

post@ebverlag.de | www.ebverlag.de

Museum für Asiatische Kunst, Kunstsammlung Süd-,

Südost- und Zentralasien, Takustraße 40,

D-14195 Berlin, Tel. (030) 8301-361,

Fax (030) 8301-502, E-mail: info@giak.org

Umschlagabbildung / Front Cover Image

Gottheit, Kizil bei Kuča (Xinjiang), Höhle 13, 6.–7. Jh.,

Inv.-Nr. III 8373b © Staatliche Museen zu Berlin,

Museum für Asiatische Kunst / Jürgen Liepe

Erratum:

In der letzten Ausgabe der IAZ (Nr. 22/2018) wurde im Nachruf Isabell Johne auf S. 73 das Todesjahr im Titel versehentlich mit 2018 (statt 2017) angegeben. Wir bitten vielmals um Entschuldigung.
